



Susanne Scheidereiter

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bin Susanne Scheidereiter, 45 Jahre alt und seit 2008 im Stadtverband Leipzig der Partei DIE LINKE aktiv. Von Beruf bin ich Grundschullehrerin, habe eine Tochter und lebe in einer Partnerschaft. Seit längerem bin ich kommunalpolitisch engagiert, interessiere mich hier vor allem für die Bereiche Gleichstellung, Wohnen sowie eine klimaangepasste Stadtentwicklung.

Nach zwei Jahren als Gleichstellungspolitische Sprecherin im Landesvorstand möchte ich erneut für dieses Amt kandidieren. Uns ist es als Sächsischer Landesverband in vielfältiger Weise gelungen, die Themen Gleichstellung sowie feministische Politik voran zu bringen: wir haben erfolgreich die Petition „Frauentag wird Feiertag“ unterstützt und sachsenweit 3500 Stimmen gesammelt, einen Frauen*förderplan auf den Weg gebracht, den 8. März auf die Straße getragen, dabei den Kampf gegen Gewalt gegen Frauen*/ Häusliche Gewalt stark gemacht sowie den Diskurs zum zentralen Thema „Care- Arbeit“ voran getrieben, ein Frauen*/Fintaplenum auf dem Landesparteitag etabliert und in ziemlich vielen Orten Sachsens den CSD unterstützt. Zudem die Me too- Debatte in unserer Partei geführt und dabei unseren Antisexistischen Konsens gestärkt.

Persönlich habe ich dieses Amt als Bereicherung empfunden, konnte ich doch in den Kreisverbänden und Basisgruppen teils kontroverse aber ehrliche Gespräche zum Thema Gleichstellung führen, die

mir Probleme und andere Perspektiven aufzeigten. Austausch und auch Kontroverse sind nicht nur für das persönliche Wachsen wichtig, sondern auch für uns als Partei. Dazu gehört es, Meinungen auszuhalten, andere Standpunkte zu akzeptieren, in der Sache zu streiten, sich jedoch weiterhin menschlich begegnen zu können.

Das soll natürlich nicht bedeuten, dass man jeden inhaltlichen Unfug hinnehmen muss: wer die Unterdrückung und Ungleichbehandlung von Frauen* noch immer als Nebenwiderspruch begreift, dem muss unbedingt widersprochen werden! Wir als linke Partei müssen an dieser Stelle klare Kante zeigen. Gerade jetzt. Denn die Welt, in der wir leben, ist gebeutelt von „multiplen“ Krisen. Kriege, Vertreibung, globale Klimakatastrophen, resultierend aus unserem Krieg gegen die Natur. Inflationen, enorme Preissteigerungen in allen Bereichen des Lebens, ein Erstarren der rechten Kräfte in ganz Europa; ein In-Frage-Stellen der Demokratie. Und eine Linke, die wenig Gehör bei den Menschen findet. Eine politische Situation, die mich teilweise auch verzweifeln lässt ob ihrer scheinbaren Ausweglosigkeit. Dazu der ernüchternde Zustand unserer Partei!

Dabei steht unsere Partei DIE LINKE in der Verantwortung, hier eine starke gesellschaftliche Gegenkraft zu bilden, den Menschen Antworten zu geben, die progressiv, menschlich und solidarisch sind. Wir müssen uns für Frieden stark machen! Wir dürfen das Thema Migration nicht dem rechten Diskurs überlassen! Unsere Aufgabe ist es, sich für die Beschäftigten sowie die gesellschaftlich Abgehängten einzusetzen, um eine menschenwürdiges Leben für alle zu ermöglichen! Wir müssen uns weiterhin für die gesellschaftliche Gleichstellung aller Geschlechter und Lebensformen stark machen. Und wir dürfen die Bildung als zentrales Anliegen nicht den konservativen Kräften überlassen und damit gesellschaftliche Ungleichheit verfestigen!

Dabei kann die Antwort auf die multiplen kapitalistischen Dauerkrisen nur eine feministische sein!

Frauen* müssen auf allen politischen Ebenen mehr Chancen und Raum bekommen, um für ihre Interessen zu streiten. 50 % der Macht für uns!

Dazu wünsche ich mir eine Partei, die sich klar als sozialistisch **und** als feministisch versteht. Nur so kann es für uns als Partei DIE LINKE eine Zukunft geben. Dafür will ich mich im Landesvorstand einsetzen, dafür bitte ich um eure Stimme.